

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Engineering
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Münster
<b>Datum der Akkreditierung</b>	06.05.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 200X/0X Sommersemester 200X
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Energie · Gebäude · Umwelt
<b>Kontakt</b>	Tobias Ausländer FH Münster Labor für Haus- und Energietechnik Stegerwaldstrasse 39 48565 Steinfurt NRW +49 2551 962 278 Email: auslaender@fh-muenster.de
<b>Auflagen</b>	(1) Das Modul „Technisches Englisch und Wirtschaftsenglisch“ ist aus den Gründen der Harmonisierung mit den anderen an der Hochschule angebotenen Wirtschaftsingenieur-Studiengängen und der angemessenen Gewichtung des Erwerbs von fachspezifischen Sprachkompetenzen nicht verkürzt, sondern im gleichen Umfang anzubieten. (2) Die Modulbeschreibungen der allen Wirtschaftsingenieur-Studiengängen der Hochschule gemeinsamen Module sind im Hinblick auf die Integration des neuen Studiengangs anzupassen.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	ja
<b>Profil des Studiengangs</b>	Die Fachhochschule Münster bietet mehrere Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsingenieurwesen“ mit unterschiedlicher fachlicher Vertiefung an. Sämtliche wirtschaftswissenschaftlichen Veranstaltungen sind am Institut für Technische Betriebswirtschaft (ITB) angesiedelt und wurden speziell für die Wirtschaftsingenieurausbildung konzipiert. Dazu kommen die spezialisierenden Anteile aus den jeweiligen Fächern. Die Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Energie- und Umwelttechnik sollen über fundierte und praxisrelevante Qualifikationen in den Grundlagen der Betriebswirtschaft und in den

### Zusammenfassende Bewertung

grundlegenden Ingenieur Anwendungen einer der beiden technischen Richtungen Energie- und Umwelttechnik sowie in technischem Englisch und in den rechtswissenschaftlichen Grundlagen verfügen und so in der Lage sein, in der Praxis Aufgabenstellungen zu unterschiedlichen Themen zu bearbeiten. Der Studiengang ist in fünf Modulbereiche unterteilt: Die wirtschaftswissenschaftlichen Module dienen der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen in BWL, Finanzierung u. Controlling, Marketing, Unternehmensführung. Dazu kommen die Vertiefungsmodule Wirtschaft I und II im 4. und 5. Semester. In den Unterstützungsmodulen sollen die Studierenden Sprachkompetenzen erwerben und Einblicke in Vertrags- und Handelsrecht erlangen. In den ingenieurwissenschaftlichen Modulen findet die Profilbildung in den Ingenieurwissenschaften statt. Der Studiengang beinhaltet die beiden technisch-naturwissenschaftlichen Richtungen „Energietechnik“ und „Umwelttechnik“. Im 6. Semester erfolgt die Anwendung des Gelernten in einer Praxisphase. Die Ergebnisse werden in schriftlicher Form in einem Praktikumsbericht dargestellt. Das Studium schließt mit der Bachelor-Arbeit ab, zu der auch ein Kolloquium gehört. In der Regel wird die Arbeit in der Industrie angefertigt. Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist die allgemeine bzw. die fachgebundene Hochschulreife sowie ein überwiegend technisches Fachpraktikum von 13 Wochen. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf das Praktikum angerechnet. Die Regelstudienzeit umfasst 6 Semester. Es stehen 40 Studienplätze zur Verfügung. Der Studiengang wird am Standort Steinfurt angeboten.

Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs. Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Profil und Ziele spiegeln sich im Curriculum wider. Die Zusammenstellung der Module erscheint sehr ausgewogen zu sein und sich an den tatsächlichen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes zu orientieren. Das Studienprogramm beinhaltet eine hohe Verbindlichkeit, die Studienstruktur ermöglicht einen klaren Studienplan für die einzelnen Semester und die Vermeidung zeitlicher Überschneidungen von Lehrveranstaltungen. Selbständigkeit ist in diesem Sinne jedoch nur bedingt gewährleistet. Bei der Konzeption des Studiengangs wurde auf eine mathematische, natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundausbildung sowie eine berufsqualifizierende Spezialisierung Wert gelegt. Die Beschäftigungsfelder für den „Bachelor Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik“ sind eindeutig definiert, die Ausbildung im Hinblick auf fachspezifische Erfordernisse und neue Technologien ausgezeichnet. Die ingenieurwissenschaftlichen Module spiegeln die fachlichen Anforderungen wieder, die an einen Wirtschaftsingenieur dieser Studienrichtung zu stellen sind. Der sehr stark operativ ausgerichtete Absolvent bekommt als Wirtschaftsingenieur deutliche Komponenten in Richtung Führung, Steuerung und Management an die Hand, die seinen Einsatzbereich innerhalb des relevanten Berufsfeldes wesentlich erweitern. Bei entsprechender Leistung und geeignetem Persönlichkeitsprofil erreichen die Absolventinnen/en dieses Studienganges eine Qualifizierung, die eine Übernahme verantwortlicher Tätigkeiten ermöglicht. Die Arbeitsmarktrelevanz ist damit ohne jeden Zweifel gegeben. Die Prüfungen verteilen sich gleichmäßig auf das gesamte Studium, die Zusammenlegung von Praxisphase und Bachelorarbeit im letzten Semester ist gut gelungen und erlaubt es den Studierenden, sich länger

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

in ein Thema zu vertiefen, was insbesondere aus Sicht der Berufspraxis sehr positiv bewertet wird. Die Bachelorarbeit erhält dadurch auch mehr Gewicht, es gibt jedoch keine inhaltlichen Beschränkungen. Es sind damit reine wirtschaftswissenschaftliche Themen, reine ingenieurwissenschaftliche Themen oder auch übergreifende (integrierende) Themen denkbar. Detailfragen in den Modulbeschreibungen und den Prüfungsordnungen beeinträchtigen den Gesamteindruck wenig. Die Studienbedingungen sind in Ordnung. Die vorgesehene Betreuung der Studierenden ist sehr zufrieden stellend.

Prof. Dr. Joachim Käschel, Technische Universität Chemnitz

Prof. Dr.-Ing. Manfred Schlich, Fachhochschule Trier

Dipl.-Ing. Ulrich Thewes, Infracor GmbH, Marl